

40 Panoramaweg Ägerital

7.00 Std.



Rund um den Ägerisee

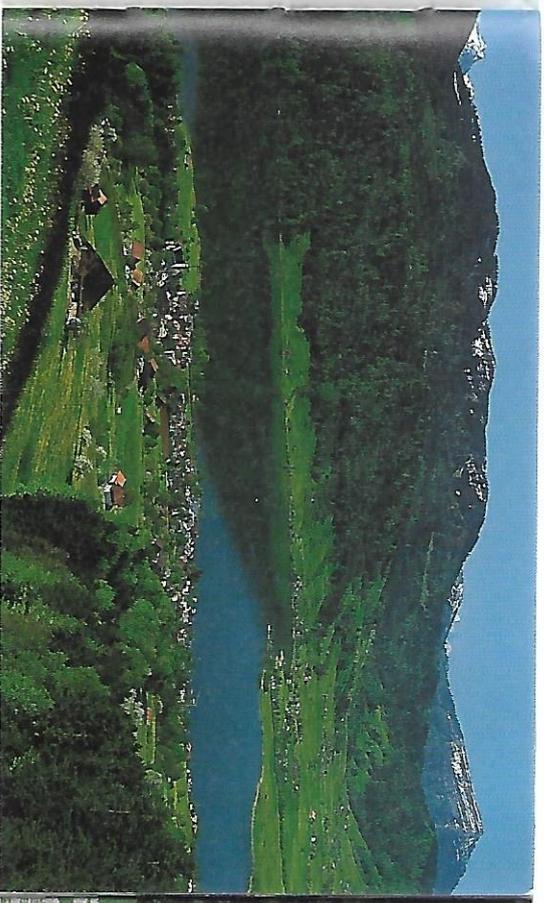
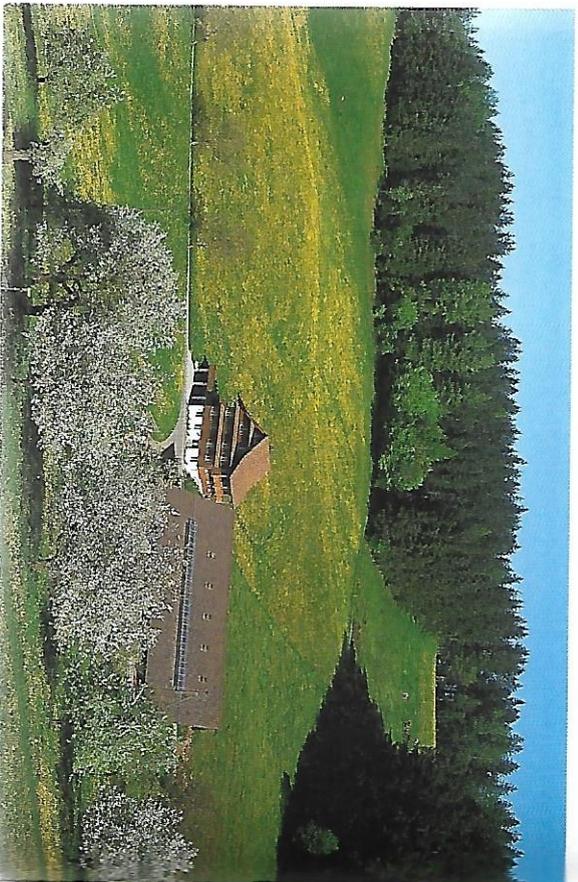
Das Hochtal von Ägeri mit dem wundervoll darin eingebetteten Ägerisee ist die landschaftliche Perle im Kanton Zug. Seine unverbauten Ufer laden zum Bummeln und Baden ein und die weiße Flote verbindet die Gemeinden Unter- und Oberägeri mit den Ansiedlungen Morgarten und Nas. Von allen Seiten bewundern lässt sich das schöne Hochtal auf dem eigens ausgeschliffenen Panoramaweg. Mit 25 km Länge und zahlreichen Anstiegen verlangt er gut sieben Stunden reine Wanderzeit. An der Bushaltestelle Raten oder den Schiffsanlegern Morgarten bzw. Nas lässt sich die Rundtour in mehrere Etappen aufteilen.

Ausgangspunkt: Unterägeri, Bushaltestelle an der Post.
Höhenunterschied: 900 m.
Anforderungen: Ausdauer.

Markierung: Gelbe Wegtafeln.
Einkehr: Kistenpass, Raten, Ägerisee.
Karte: Wanderkarte Kanton Zürich, Blatt Süd, 1:50.000; LKS 235 T und 236 T.

Sie beginnt an der Post in **Unterägeri (1)** auf der »Raten-Route« mit Aufstieg durch die Wiesenhänge des Wilerberg zum kreuzgeschmückten Aussichtspunkt **P 977 (2)**. Hinter der Gartenwirtschaft Kistenpass (3) geht es im

Fühlingsstimmung am Panoramaweg Ägerital.



Blick von der Bruusthöchi über Oberägeri und den Ägerisee zum Rossberg.

Wechsel von Wald und Weiden zur **Bruusthöchi (4)**. Im **Muetegg (5)**, 1210 m) erreicht der Weg seinen höchsten Punkt und senkt sich allmählich abwärts zum **Ratenpass (6)**, Gasthaus).

Ein neuerlicher Anstieg gilt der Kapelle **St. Jost (7)**. Zwischen Blumenwiesen gelangt man anschließend nach **Teufi (8)** und benutzt die kurvigen Alpstrassen abwärts zum **Schiffsanleger Morgarten-Hauptsee (9)**. Nicht weit entfernt steht das **Schlachtendenkmal**, das an die legendäre Schlacht am Morgarten 1315 zwischen der noch jungen Eidgenossenschaft und dem Habsburger Heer erinnert. In typischer Riedlandschaft verläuft der Uferweg um den südlichen Seezipfel herum zur Engstelle **Nas (10)**. Steil windet sich jetzt die Route im Wald empor zur luftigen Aussichtskanzel **Rappentfue (11)**. Wenig später lädt die idyllische Sod-Höhe (12) zur Rast. Es folgt eine längere Gefällstrecke im Wald, ehe der Panoramaweg von Littschwand (13) via **Büel (14)** durch Grünland nach **Unterägeri (1)** zurückführt.

